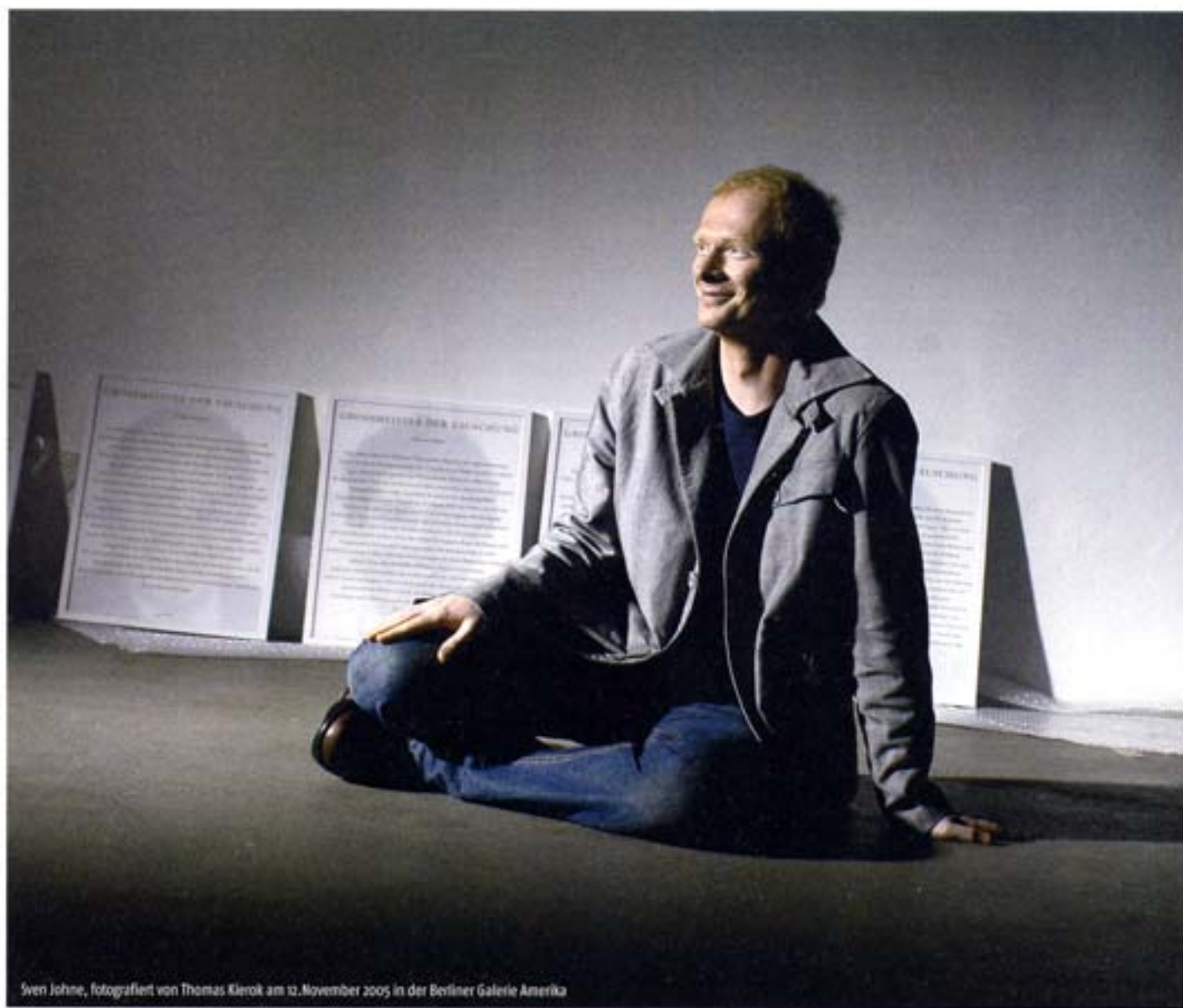


Auf unserer Watchlist: Sven Johne



Sven Johne, fotografiert von Thomas Kierok am 12. November 2005 in der Berliner Galerie Amerika

Der Leipziger Künstler Sven Johne ist ein Geschichtenerzähler. „Großmeister der Täuschung“ heißt eine seiner Fotoserien. Der Fernmeldetechniker Claus-Dieter Henning ist einer der darin beschriebenen Helden. Zwei Jahre verbringt dieser damit, sich Urkunden und Pokale in der fiktiven Sportart „Konflikt-Schach“ herzustellen. Anschließend gibt er vor, an den Olympischen Spielen in Athen teilzunehmen, berichtet per Mobiltelefon aus seiner Wohnung in Stralsund im Radio „live aus Athen“ und wird von den Lesern der Ostsee-Zeitung zum Sportler des Jahres 2004 gewählt – seine erste echte Auszeichnung. Was an der

Geschichte des Phantasiesportlers wahr ist, läßt Johne ebenso offen wie das äußere Erscheinungsbild seiner Helden. Ihre Gesichter sind nur als Silhouetten zu sehen. Auch bei Johnes Serie „Ship Cancellation“ (2004) ist die Grenze von Authentizität und Fiktion fließend, die Bilder entstehen im Kopf. Harmlose Meeresoberflächen werden zu Tatorten, wenn man die begleitenden Berichte von Schiffskatastrophen liest, die durch technische Neuerungen an Bord ausgelöst wurden. Ob er ostdeutsche Landschaften fotografiert, sich auf die Spuren von moderner Piraterie oder Wölfen in der Lausitz begibt – die lakonischen Text-Bild-

Konzepte des 1976 auf Rügen geborenen Sven Johne funktionieren wie sehr feine Seismographen für gesellschaftliche Realitäten. Ausgangspunkt kann eine Bemerkung oder eine Zeitungsmeldung sein, die der Meisterschüler von Timm Rautert und diesjährige Marion-Ermer-Preisträger zu einem Netzwerk aus Bild, Text und Imagination weiterspinn und verdichtet. *Katrin Wittneven*

„Watchlist“ stellt Studierende und Hochschulabsolventen vor, zuletzt Philip Wiegand, Philip Loersch und Shannon Bool. Sven Johne wird u.a. von der Produzentengalerie Amerika vertreten. Im Januar eröffnete seine erste Ausstellung in der Kölner Galerie Nagel.